

Ein „Bischof“ zum Anfassen

Die Kevelaer-Bruderschaft feierte das 200-jährige Jubiläum

Simmerath. Im Rahmen des Festprogramms zum 200-jährigen Bestehen der Simmerather Kevelaer-Bruderschaft hatten sich circa 200 Gäste im Saal Wilden eingefunden, um den Festabend mit Ehrungen und karnevalistischen Einlagen zu erleben.

Ein harmonisches Programm, moderiert vom Präfekten Christian Haas, veranlasste die Dorfgemeinschaft zum Schunkeln. Auch Bruderschaften aus den Regionen Aachen und Euskirchen waren zum Fest gekommen.

Am nächsten Tag wurde der kirchliche Höhepunkt des seltenen Jubiläums erreicht: Weihbischof Karl Reger zelebrierte mit Pastor Michael Stoffels und Pastor Dr. Herman van Gorp ein Pontifikalamt, das vom Kirchenchor „St. Johannes der Täufer Simmerath“ musikalisch umrahmt wurde. Eine reichhaltige Dekoration aus historischen Laternen der 1960er Jahre schmückte

den Altarraum.

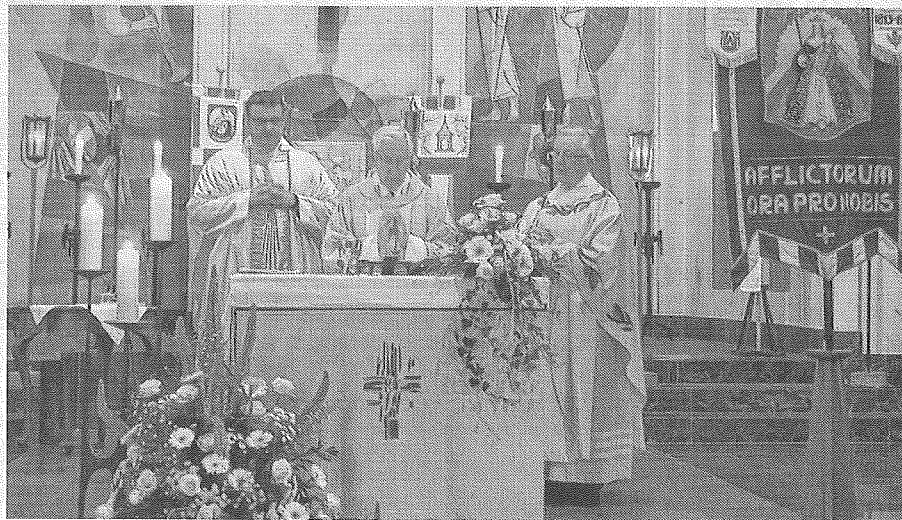
Der Aachener Weihbischof Karl Reger lobte in seiner Festpredigt die eifrige traditionsverbundene Arbeit der Simmerather Kevelaer-Bruderschaft, die es versteht, auch in der heutigen Zeit zahlreiche gläubige Eifel-Bewohner noch zur jährlichen Wallfahrt nach Kevelaer zu locken.

Weihbischof Reger, selbst ein gebürtiger Eifeler Junge, zeigte musikalisches Gespür. Trotz seiner 82 Jahren griff er spontan zum Tambourine, um mit der Hansa Blasmusik das beliebte Musikstück „Mein kleiner grüner Kaktus“ zu intonieren ... einfach ein „Bischof zum Anfassen“. Musikalisch begleitet wur-

de der Frühschoppen vom Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Simmerath.

Der gemeinsame Vortrag von Hansa-Blasmusik und Spielmannszug mit dem Titel „Grüße an Würzburg“ setzte den harmonischen Schlusspunkt des Jubiläums-Frühschoppens.

(red)



Weihbischof Karl Reger (Mitte) mit Pastor Michael Stoffels (Ex-Pastor von Simmerath und Kesternich) sowie Dr. Herman van Gorp (am Altar). Foto: Finken

Super Sonntag 25.08.2013